

NACHRICHTEN

DIAKONISCHES WERK

**Bürgermeisterin Laule würdigt das Ehrenamt**

**Radolfzell** – Die Radolfzeller Bürgermeisterin Monika Laule hat bei einem Abend des Diakonischen Werks 90 Ehrenamtlichen für deren Einsatz gedankt. Ohne die Helfer wären laut einer Mitteilung des Diakonischen Werks Angebote wie unter anderem das Mehrgenerationenhaus, das Frauenhaus oder der Handkurs für Senioren nicht möglich. Als Dank gab es für die Ehrenamtlichen ein Dreigänge-Menü im Innovationszentrum RIZ. Diakonie-Geschäftsführer Christian Grams gab einen Rückblick auf das Jahr 2018. Zusätzlich gab es musikalische Beiträge der Betreuungsgruppe namens Kinderwohnung sowie der Sängerin Lara Nell.

MILCHWERK

**Busfahrdienst zum Neujahrsempfang**

**Radolfzell-Güttingen** – Zum Neujahrsempfang des Radolfzeller Oberbürgermeisters Martin Staab am Sonntag, 13. Januar, um 10.30 Uhr im Radolfzeller Milchwerk soll ein Busfahrdienst von Güttingen aus eingerichtet werden. Der Service ist kostenlos, die Abfahrt ist um 9.25 Uhr in Güttingen am Kreisverkehr in Richtung Liggeringen geplant, teilt die Liggeringer Ortsverwaltung mit. Die Rückfahrt soll etwa um 14.30 Uhr sein.

WANDERUNG

**Am Ufer der Mainau entlang nach Egg**

**Radolfzell/Konstanz** – Interessierte können am Samstag, 5. Dezember, von 13 bis 18 Uhr mit Wanderführerin Cordula Holbein bei Konstanz wandern. Am Ufer der Mainau soll es entlang nach Konstanz Egg gehen. Die Tour startet am Radolfzeller Bahnhofsvorplatz. Ein Ticket kostet sechs Euro, es gibt eine vergünstigte 10er-Wander-Karte. Tickets gibt es in der Tourist-Information in Radolfzell unter Telefon (0 77 32) 8 15 00, in der Tourist-Information in Markelfingen sowie im Internet unter [www.radolfzell-tourismus.de](http://www.radolfzell-tourismus.de)

TOURIST-INFORMATION

**Geführte Wanderungen zur Mettnauspitze**

**Radolfzell** – Mit einer Wanderführerin können Interessierte am Samstag, 22. Dezember, 13 Uhr zur Mettnauspitze wandern. Treffpunkt ist der Bahnhofsvorplatz in Radolfzell. Eine Teilnahme kostet sechs Euro, es gibt eine vergünstigte 10er-Wander-Karte. Tickets gibt es in der Tourist-Information in Radolfzell unter Telefon (0 77 32) 8 15 00, in der Tourist-Information in Markelfingen sowie im Internet unter [www.radolfzell-tourismus.de](http://www.radolfzell-tourismus.de)

# Umbau für die Pflege-Azubis

- Die Mettnau-Schule hat drei neue Pflegeräume
- Auszubildende können nun realitätsnäher lernen

VON NATALIE REISER

**Radolfzell** – Die Mettnau-Schule hat drei neue Pflegeräume. Acht Monate hat der Umbau in Anspruch genommen. Nun stehen Auszubildenden im Krankenhaus-, Alten- und Kinderpflegebereich ein Vorbereitungsraum, ein Pflegeraum mit drei Betten und ein Sanitärbereich sowie ein Stationszimmer zur Verfügung. Für Lehrer und Auszubildende bedeute das eine deutliche Verbesserung der bisherigen Gegebenheiten, erzählt Matthias Libruks, stellvertretender Schulleiter. Bislang befanden sich zwei Pflegebetten in den Räumen der ehemaligen Internatsküche. Es gab wenig Möglichkeiten, das Pflegematerial unterzubringen, berichtet Jana Strehl, die Hauswirtschaft und Pflege unterrichtet.

Während ihrer Ausbildung stellen die Lehrlinge alle Situationen nach, die sie als Pflegenden später übernehmen. In der Vergangenheit konnten Lehrer die verschiedenen Abläufe oft nur erklären, erzählt Strehl weiter. Vor allem für Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sei dies schwierig gewesen. Nun können alle Arbeitsschritte realitätsnah geübt werden. In hohen, weißen Schränken liegt Material für Hygiene, Körperpflege und Bettschutz wie im Krankenhausbetrieb geordnet. An drei lebensgroßen Puppen können die Schüler die nötigen Handgriffe lernen, die Puppen aus dem Bett nehmen und mit dem Rollstuhl in eine barrierefreie Dusche fahren. „Während die Schüler das üben, tauchen die Fragen von allein auf“, erzählt Strehl. Legt man zum Beispiel ein großes Handtuch über den ganzen Körper oder trocknet man einzelne Körperpartien ab?

Das Waschbecken kann elektronisch in der Höhe verstellt werden. Für die Ar-



Freuen sich über die neuen Pflegeräume: Michael Zeiser (Berufsschullehrer, v.l.), Jana Strehl (Hauswirtschaft, Pflege), Gisela Rottler und Marion Schmid (beide Sekretariat), Gertrud Stoß (Architektin), Elena Podkongoeva und Daniele Mangili (beide Landratsamt), Michael Brecht von der mitausführenden Firma Exligno und Schulleiter Wolfgang Gutmann. Im Bett liegend eine der Übungspuppen. BILD: NATALIE REISER

## Altenpflege

Derzeit besuchen 167 Schüler die Altenpflegeschule. 22 Schüler haben sich für die einjährige Altenpflegehilfe-Klasse entschieden. Die Altenpflegehelfer-Klassen für Schüler mit Migrationshintergrund (zweijährige Ausbildung) zählt 17 Schüler.

chitektin Getrud Stoß war diese Konstruktion eine kleine Herausforderung. Architektur im medizinischen Bereich ist ihr nicht unbekannt. Vor Jahren war sie am Umbau des Radolfzeller Krankenhauses beteiligt. Doch sie meint: „So eine Konstruktion liegt aus Kostengründen über dem Krankenhaus-Ni-

weitere 128 Schüler absolvieren die dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger. Weitere Ausbildungen  
Im Bereich Pflege bietet die Mettnau-Schule auch einen vorbereitendes Berufskolleg an sowie die Ausbildung zum Fachwirt für Organisation und Führung und die Weiterbildung in der Gerontopsychiatrie. (rei)

veau und war etwas Neues für uns.“ Bevor die Schüler Medikamente aus dem Medizinschrank nehmen und nach einer Liste für die verschiedenen Patienten sortieren, muss die Arbeitsfläche desinfiziert werden. „Jetzt können wir sehen, ob sie das richtig machen“, erklärt Strehl. In dem Schrank

finden sich auch Verbandsmaterial, Injektionen, Desinfektionsmaterial. Was gekühlt werden muss, wird in einem kleinen Kühlschrank gelagert. Im Stationszimmer können die Schüler Daten ihrer imaginären Patienten am Laptop in Dateien festhalten und alle nötigen Dokumentationsschritte vornehmen. Darüber hinaus lernen sie, einen Dienstplan zu erstellen und in kleinen Gruppen zu arbeiten.

Schulleiter Wolfgang Gutmann bedankte sich bei allen beteiligten Mitarbeitern für ihre Unterstützung und Flexibilität in der Planungs- und Umbauphase. Sein besonderer Dank galt Jana Strehl und Katrin Bräutigam, der Fachabteilungsleiterin für Pflege, die durch Krankheit verhindert war, an der Einweihung teilzunehmen.

# Philharmonie tritt mit neuer Intendantin auf

Beim Neujahrskonzert im Milchwerk übernimmt Insa Pijanka die Moderation. Im Konzertprogramm geht es nicht zuletzt um Musik aus Ungarn

**Radolfzell** (sk) Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz kommt mit ihrer neuen Intendantin nach Radolfzell: Im Milchwerk gibt das Orchester am Mittwoch, 2. Januar, Beginn 19.30 Uhr, ein Neujahrskonzert. Die neue Intendantin Insa Pijanka, ab 1. Januar offiziell Nachfolgerin von Beat Fehlmann, übernimmt die Moderation. Chefdirigent Ari Rasilainen hat die musikalische Leitung.

Einen feurig-ungarischen Abend verspricht die Philharmonie in einer Presseankündigung der Veranstalter: „Éljen a Magyar – Es lebe der Ungar“ lautet das Motto. Auch wenn das Programm nur einen wirklich ungarischen Komponisten präsentiert – Franz Liszts „Ungari-



Neue Intendantin der Philharmonie: Insa Pijanka. BILD: JOHANNES RAAB

sche Rhapsodie“ Nr. 2 – so teilten doch viele Komponisten die Begeisterung für typisch ungarische Melodien. Dies gilt für Johannes Brahms, dessen „Ungarische Tänze“ zum Programm gehören, oder Hector Berlioz, dessen „Rákóczi-Marsch“ ebenfalls gespielt wird. Und



Chefdirigent der Philharmonie: Ari Rasilainen. BILD: FELIX BRÖDE

auch die Titel der Werke des Südtaleners Vittorio Monti und des Spaniers Pablo de Sarasate verweisen auf ungarische Rhythmen: „Csárdás“ von Monti und die „Zigeunerweisen“ von Sarasate. Drei Mal Polka – „Leichtes Blut“ und die „Pizzicato-Polka“ von Johann

Strauss sowie „Bahn frei!“ von Eduard Strauss – sollen ein oder anderen Fuß wippen lassen. Johann Strauss' Ouvertüren zur Operette „Die Fledermaus“ sowie zum „Zigeunerbaron“ ergänzen das Programm, welches schließlich mit seiner titelgebenden Melodie „Éljen a Magyar!“ endet.

Das Orchester macht mit dem Programm des Neujahrskonzerts eine Art Mini-Tournee durch die nähere Region. Am Neujahrstag spielt es das Programm in der Graf-Burchard-Halle in Frickingen (Bodenseekreis), und am 3. Januar tritt es im Konzil in Konstanz auf. Und dazwischen liegt, am 2. Januar, das Gastspiel im Radolfzeller Milchwerk.

**Karten** sind bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9 Uhr bis 12.30 Uhr) und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, sowie bei der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH (0 77 32) 81-500 erhältlich. Karten gibt es auch via Internet: [www.philharmonie-konstanz.de](http://www.philharmonie-konstanz.de)



Die Schüler der Bankkaufleute-Abschlussklasse im Berufsschulzentrum mit (vorn, von links) Schulleiter Norbert Opferkuch, Klassenlehrer Peter Amodeo und Abteilungsleiter Kristof Guenther. BILD: BSZ RADOLFZELL

# Klassengemeinschaft erhält ein Lob

Das Berufsschulzentrum feiert die Abschlüsse von 15 angehenden Bankkaufleuten

**Radolfzell** (sk) Fünfzehn zur Herbstprüfung angetretene Auszubildende aus der Bankfachklasse haben am Berufsschulzentrum (BSZ) Radolfzell ihr Ziel erreicht: Sie haben ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Nun wurden sie am BSZ feierlich verabschiedet. In seiner Abschlussrede wagte Schulleiter Norbert Opferkuch einen Blick in die Zukunft, wie es in einer Pressemitteilung des BSZ heißt. Auch wenn in der Finanzbranche, gerade angesichts des Brexits, Prognosen schwerfielen, werde zukünftig in Unternehmen eine Frage immer wichtiger: Wie gestalte ich meine Beziehungen? Opfer-

## Die Absolventen

Erfolgreich bestanden haben: Vanesa Cancar (Lob, Sparkasse Hegau-Bodensee), Giovanni Ciancio (Deutsche Postbank AG), Ellena Hemprich (BBBank eG Karlsruhe), Teresa Ibrahim (Sparkasse Hegau-Bodensee), Aysen Kocausta (Lob, Bezirksparkasse Reichenau), Albrora Kuqi (Sparkasse Hegau-Bodensee), Do-

minik Mayr (Lob, Volksbank eG Schwarzwald-Baar-Hegau), Ivan Pascual Ramos (Lob, BBBank eG Karlsruhe), Julia Pfingst (Bezirksparkasse Reichenau), Louis Yanik Roser (Bezirksparkasse Reichenau), Ezgi Türk (Sparkasse Hegau-Bodensee), Alexandra Wagner (Sparkasse Hegau-Bodensee), Johannes Weiss (Sparkasse Hegau-Bodensee), Ricky Weiß (Lob, Sparda-Bank Baden-Württemberg eG) und Lea Wisser (Targobank).

kuch betonte, dass Beziehungsverluste auch Kundenverluste bedeuten könnten. Nur mit einer guten Kommunikation, Vertrauen und einer wertschätzenden Haltung anderen gegenüber könnten stabile Beziehungen entwickelt werden – beruflich und privat.

Hieran anknüpfend betonte Klassenlehrer Peter Amodeo die sehr gute Klassengemeinschaft. Unabhängig von den rein schulischen Leistungen zeichneten sich die nun ehemaligen Schüler durch ein hohes Maß an sozialer Kompetenz aus, so Amodeo.